

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Das Bier ist gerettet

Fridays for Future-Gruppe

Nachbarschaftshilfe
per E-Bike

ADFC Pfaffenhofen



Machen wir das
Beste draus

Wie Pfaffenhofen mit Corona umgeht



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

herzlichen Dank, dass Sie die Schutzmaßnahmen und die Ausgangsbeschränkungen zum Eindämmen der Coronapandemie so gut mittragen. Das ist nicht selbstverständlich und ab und zu schmerzt der Verzicht auf den gewohnten Alltag.

Wenn man solch einer Ausnahmezeit etwas Gutes abgewinnen möchte, dann die Tatsache, dass wir uns neue Wege suchen, um gefahrlos ein Miteinander zu leben. Da unterhalten sich auf einmal Opa und Oma mit dem dreijährigen Enkel über Skype, die Meetings mit Arbeitskollegen finden auf Bildschirmen statt und Konzerte oder Kulturevents verfolgen wir übers Internet als Livestream, oft aus den Wohnzimmern der Stars.

Auch wir als Stadtverwaltung versuchen so gut es geht, weiter im Austausch mit Ihnen, unseren Bürgerinnen und Bürgern zu bleiben. Langsam können wir wieder zwar Fahrt aufnehmen und Ihnen zum Beispiel Personalausweise aushängen oder Sie nach telefonischer Anmeldung in einem nur dafür eingerichteten Raum empfangen. Unsere neueste Idee haben wir PAFundDU Live genannt. In regelmäßigen Abständen stehen wir Ihnen live vor der Kamera Rede und Antwort oder bringen Ihnen in kurzen Videos Ihre Heimatstadt nach Hause. Wir finden es wichtig in diesen kontaktarmen Tagen, dass wir Ihnen unser Gesicht zeigen – manchmal vielleicht auch mit Maske.

Ich lade Sie ein, kommen Sie zu unseren virtuellen Treffen und bleiben Sie ein Teil des intensiven Austauschs, der das erfolgreiche Miteinander in Pfaffenhofen ausmacht. Ich hoffe natürlich, dass wir uns schon in absehbarer Zeit wieder von Angesicht zu Angesicht begegnen können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie und die Menschen, die Ihnen nahestehen, gesund bleiben.

Ihr
Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Umsattelbonus 2020 ausgeschöpft

Der Umsattelbonus der Stadt Pfaffenhofen ist auch in seinem vierten Jahr auf gute Resonanz gestoßen. Die Fördersumme von 10.000 Euro ist ausgeschöpft und damit die Aktion für 2020 beendet. Der Kauf von E-Bikes wurde mit jeweils 100 Euro honoriert, für ein Lasten-Pedelec gab es sogar einen Bonus in Höhe von 150 Euro. Erstmals förderte die Stadt auch Fahrradanhänger mit 25 % des Nettokaufpreises bis maximal 100 Euro.

Nachdem insgesamt 100 Zuschussanträge für den Kauf von E-Bikes und Fahrradanhängern bewilligt wurden, sind die Fördergelder jetzt ausgeschöpft.

pafunddu.de/24326

Veranstaltungen im Mai abgesagt

Die Stadt setzt die bundesweit geltende Regelung zum Schutz vor der Ausbreitung des Coronavirus um und sagt im Mai mehrere Veranstaltungen ab. Abgesagt wurde das für den 30. April geplante Maibaumaufstellen. Außerdem entfällt wegen der geltenden Ausgangsbeschränkungen die Maidult, die am 3. Mai hätte stattfinden sollen, das Neubürgerfest am 17. Mai und das für 21. Mai geplante Saitensprungfestival. Ebenso entfallen die Flohmärkte am 26. April und am 24. Mai.

pafunddu.de/24426

Neuer Film zeigt Pfaffenhofener Panoramawege

Ein neuer Film der Stadt zeigt Impression von den Panoramawegen im Osten und im Westen der Stadt. Außerdem hat das Filmteam am Biberlehrpfad in der Illmaue und im Bürgerpark frühlinghafte Bilder eingefangen. Der Film soll in den Zeiten der durch das Coronavirus bedingten Ausgangsbeschränkung eine Anregung bieten für Spaziergänge mit der Familie oder alleine. Außerdem bringt er all denen, die ihre Wohnung momentan nicht verlassen können oder dürfen, ein wenig heimatliche Frühlingsstimmung nach Hause. Das Video ist unter www.pfaffenhofen.de/laufstrecken zu finden.

pafunddu.de/24435

Umbau des Pfaffenhofener Bahnhofs

Mitte April hat die Deutsche Bahn AG mit den Umbauarbeiten am Pfaffenhofener Bahnhof begonnen. Dadurch kommt es auf der Westseite des Bahnhofs (an der B13) für alle Verkehrsteilnehmer zu Einschränkungen.

Weitere Informationen zu dieser Baustelle sind unter folgendem Link zu finden: <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/pfaffenhofen-bhf>

pafunddu.de/24381



Besonders die älteren Bürgerinnen und Bürger wie z. B. die Anwohner der Wohnanlage St. Josef brauchen derzeit großes Durchhaltevermögen. Sie verbringen viel Zeit in den eigenen vier Wänden und auf ihren Balkonen. Das gesellige Beisammensein im Café Hofberg ist zwar derzeit nicht möglich, auf das leckere Mittagessen und den beliebten Kuchen muss man aber nicht verzichten, die Speisen gibt es zum Mitnehmen. Heidi Andre, die Leiterin des Seniorenbüros, verschickt an alle Freunde der Einrichtung außerdem regelmäßig Ideen für zuhause mit Kochrezepten, Geschichten, Online-Vorträgen, digitalen Kaffeekränzchen und Konzerten. Wer zukünftig auch „Post aus dem Seniorenbüro“ erhalten möchte, kann sich an Frau Andre wenden: heidi.andre@stadt-pfaffenhofen.de.

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Imke Delhaes-Knittel, Thomas Tomaschek, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorengabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Thomas Tomaschek, Stadtjugendpflege, Florian Schaipp, Awi Geyer, Elisabeth Lang, Karl Ebensberger

TITEL Imke Delhaes-Knittel

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Juni 2020 erscheint am 27.05.2020.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de



Corona schafft neues Miteinander

Unsere Stadt hat in den vergangenen Wochen eine Ausnahmesituation erlebt, wie es sich wohl kaum jemand in den kühnsten Phantasien hätte vorstellen können. Corona hat unseren Alltag umgekrempelt. Läden waren wochenlang geschlossen, Restaurants sind verwaist, sogar auf den Sport- und Spielplätzen herrscht bei strahlendem Schein der Frühlingssonne staatlich verordnete Stille.

Neues Miteinander

Wir halten zähneknirschend Abstand zu unseren Mitmenschen, sogar zu unseren Familienangehörigen, um sie nicht anzustecken. Doch in vielen anderen, meist virtuellen Bereichen rücken wir enger zusammen. Dank moderner Kommunikationstechnik entsteht ein intensives Miteinander. In der Stadt entstehen durch engagierte Menschen neue Initiativen oder Ideen über alle Bereiche des Lebens hinweg, vom Sport über Kultur, Wirtschaft bis hin zu Beratungsstellen oder öffentlichen Einrichtungen.

Stadtverwaltung online – PAFundDU Live

Es dauert noch, bis auch die Stadtverwaltung wieder normal arbeiten kann. Viele der Angelegenheiten lassen sich online erledigen oder die zuständigen Ansprechpartner in Stadtverwaltung und Stadtwerken können telefonisch weiterhelfen. Dringende Sitzungen, wie zum Beispiel die des Krisenstabs oder des Stadtrats finden mit Sicherheitsabstand statt oder werden gleich als Videokonferenz abgehalten. Bürgermeister Thomas Herker ist weiter für Fragen erreichbar, ebenfalls online und per Livestream. Die aktuellen Termine und den Stream gibt es auf der Facebookseite der Stadt und unter www.pfaffenhofen.de/pafunddu-live. Interessenten können ihre Fragen oder Anliegen vorab per Telefon (08441 78-0) oder per E-Mail (buergerfragen@stadt-pfaffenhofen.de) schicken. Das Angebot wird weiter ausgebaut und soll den Menschen in der Stadt lokale Events wie Konzerte, Theater, Gespräche, Kunst oder Stadtrundgänge virtuell nach Hause bringen.

Bitte Maske auf!

Auch des Themas Masken hat sich die Stadtverwaltung angenommen. Die Pfaffenhofener Feuerwehr verteilte bereits in der ersten Aprilwoche rund dreitausend medizinische Schutzmasken



Am Foodtruck vor dem Caritasgebäude gibt es kostenloses Mittagessen für Bedürftige.

an Altenheime, ans Landratsamt sowie an Arztpraxen, Pflegedienste oder andere Einrichtungen. Damit hat die Stadt die Spanne überbrückt, bis die staatlich bestellten Lieferungen eintrafen.

Bis Ende April konnte die Stadt rund 27.000 Masken an die Bürgerinnen und Bürger verteilen. Spender, wie die Firma Daiichi Sankyo Deutschland, die Firma JM-medpro, die Bürgerenergiegenossenschaft und der Rotary-Club haben die Stadt bei diesen Aktionen großzügig mit Summen in sechsstelliger Höhe oder mit Masken unterstützt.



Mitarbeiterin einer städtischen Kita beim Konfektionieren der Masken

Video-Telefonie-Platz für Bürger

Die Stadtverwaltung unterstützt Bürger dabei, in Kontakt mit nahen Angehörigen zu bleiben. Dazu bietet die Stadt einen Platz mit technischer Ausstattung an, an dem Pfaffenhofenerinnen per Video-Telefonie mit Familienangehörigen kostenlos in Verbindung treten können. Voraussetzung dafür ist, dass die Betroffenen kein eigenes Gerät zur Verfügung haben und beispielsweise den Lebenspartner, ältere Verwandte oder kranke Angehörige virtuell „besuchen“

wollen. Die Anmeldung erfolgt über die Bürgerhilfe unter 08441 87 920.

Bürgerhilfe Pfaffenhofen

Im sozialen Bereich nutzt die Stadtverwaltung ihre bestehende Infrastruktur und hat kurzerhand eine Bürgerhilfe aufgebaut. Die Einrichtung bringt gefährdete Menschen, die das Haus nicht verlassen sollen, mit ehrenamtlichen Helfern zusammen, die für die meist älteren Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener einkaufen oder Besorgungen erledigen.

Hilfe in großer Not

Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen, wie der Hospizverein bieten ihre Dienste telefonisch an. Zahlreiche Initiativen haben sich gegründet, sprechen sich zum Teil miteinander und mit der Bürgerhilfe ab und helfen dort aus, wo Unterstützung nötig ist.

Die Stadtverwaltung hat eine Soziale Runde Corona ins Leben gerufen, in der die professionellen Hilfsorganisationen wie Caritas, BRK, Bürgerhilfe und die Seniorenreferentin des Stadtrats die Angebote koordinieren. Die Facebookgruppe Corona Nachbarschaftshilfe Pfaffenhofen bringt eine große Bandbreite an Angeboten und Nachfragen zusammen, der ADFC erledigt Besorgungsdienste (s. S. 8), das BRK macht ebenfalls Erledigungen, um nur einige zu nennen. Auch die Pfaffenhofener Tafel musste zwar ihre wöchentliche Ausgabe schließen wird aber ab 5. Mai wieder öffnen. Die Helfer stellen auf telefonische Bestellung

auch Lieferungen für die Menschen zusammen.

Senioren online

Das städtische Seniorenbüro geht ebenfalls neue Wege. Das Seniorenzentrum am Hofberg ist geschlossen, um dort jede Ansteckung auszuschließen. Heidi Andre verschickt regelmäßig Mails an „ihre“ Seniorinnen und Senioren, in denen die Empfänger Ideen und Vorschläge finden, wie sie die lange Zeit der Isolation besser überstehen können. Links zu Denkspielen, speziellen Internetangeboten oder hilfreiche Telefonnummern bieten den Seniorinnen und Senioren Unterstützung.

Für Jugendliche und Kinder

Kitas und Schulen haben sich rechtzeitig vorbereitet und eine Notbetreuung organisiert für Kinder, deren Eltern in bestimmten Berufen arbeiten, z. B. im Gesundheitsbereich. Auch die Einrichtungen der Stadtjugendpflege haben ihre Türen geschlossen. Dem Team der Stadtjugendpflege fiel es leicht, auf die neue Situation zu reagieren, da es sich auch schon in der Vergangenheit intensiv über soziale Kanäle wie Instagram o. Ä. mit den Jugendlichen in Pfaffenhofen ausgetauscht hat. Auch über die Instagram-Kanäle „jugendpaf“ und „jugend.jetzt“ veröffentlicht die Stadtjugendpflege vermehrt Inhalte, die sich mit dem geänderten Alltag der Jugendlichen beschäftigen oder damit, wie sie die Zeit sinnvoll nutzen können. Das Jugendparlament hat seine letzte Sitzung komplett digital abgehalten.

Musikunterricht anno 2020

Die Bereiche Bildung und Kultur nutzen vermehrt die virtuellen Kanäle. Die Städtische Musikschule setzt auf Unterricht per Videochat, wie es andere Musikinstitute auch tun. Einziger Wehrmutstropfen: Ensemble-Unterricht oder Orchesterproben sind so nicht möglich. Auch die Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei können weiter Online-Medien ausleihen.

Große Vielfalt

Und dann gibt es da noch die zahllosen kleinen Ideen: Trainerinnen und Trainer in Fitnessstudios bieten vor ihren Kameras zuhause kostenlose

Kurse an, Yoga-Studios laden ein zum Meditieren oder zu Übungsstunden vor dem PC oder am Handy, ganz zu schweigen von den vielen Gruppen in den sozialen Medien, wo sich Gleichgesinnte jetzt zum Austausch treffen. Ganz aktiv ist die Tischtennisabteilung des MTV. Zweimal in der Woche sind die Ballspieler am virtuellen Stammtisch und haben dabei so manch witzige Idee, wie einen Trickshot-Contest. (siehe S. 10).

Wirtschaftliche Unterstützung

Blieben noch die vielen Läden, Cafés und Restaurants in der Stadt, die jeden Tag, an dem sie ihre Türen geschlos-

sen halten, mehr um ihre Existenz fürchten. Wenn möglich, bieten sie alle ihre Dienste und Waren „to go“ oder als Lieferdienst an. Viele haben sich auf der gemeinsamen Internetseite www.besserdaheim.de zusammengefunden, wo eine virtuelle Einkaufsstadt entstanden ist. Der Ferienausschuss des Stadtrats hat ein umfangreiches Programm an Sofortmaßnahmen beschlossen, um möglichst vielen zu helfen, deren finanzielle Existenz durch die Coronapandemie bedroht ist. So stundet die Stadt etwa Mieten, Pachtzahlungen, fördert hauptberufliche Kulturschaffende in der Stadt, erlässt Kita-Gebühren und vieles mehr.

Hoffen auf Normalität

Alle diese kreativen Ideen haben eines gemeinsam, sie sind aus der Not geboren, weil u. A. das Fitnessstudio, die Sporthalle, das Seniorenzentrum, die Stadtverwaltung, die Beratungsstelle, die Stammkneipe, die Schule, die Kita, der Friseur geschlossen sind. Alle, die sich jetzt engagieren, eint die Hoffnung, dass irgendwann die Normalität wieder einkehrt. Und dann werden vielleicht einige der derzeitigen Notlösungen eine Bereicherung sein für das lebendige Miteinander in Pfaffenhofen.

PAFundDu-Redaktion, Thomas Tomaschek
www.pafunddu.de/24471

Hilfsangebote und Ansprechpartner

Alle Links zum Anklicken unter: www.pfaffenhofen.de/corona_telefonnummern

Hilfsangebote in Notfällen

Bei lebensbedrohlichen medizinischen Notfällen oder Feuer etc.: 112
Notrufnummer der Polizei: 110

Familien-Kummer und Konflikt

Die Nummer gegen Kummer für Kinder, Jugendliche und Eltern anonym und kostenlos. Für Kinder und Jugendliche: Tel. 0800 111 0 333 (Montag bis Freitag 14–20 Uhr). Für Eltern und andere Erwachsene, die sich um Kinder sorgen: Tel. 0800 111 0 550

Jugendamt Pfaffenhofen:

Tel. 08441 27-0 Frau Dürr, Herr Graf:
08441 27-253 od. -230

Caritas Jugend- und Elternberatung:

Tel. 08441 808 37 00

Hilfetelefon sexueller Missbrauch:

Tel. 0800 22 55 530

Das Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:

Telefon 08000 116 016

Frauenhaus Ingolstadt:

Tel. 0841 77787

Hilfetelefon Schwangere in Not:

Tel. 0800 40 40 020

Das Pflegetelefon für pflegende

Angehörige. Montag bis Donnerstag, 9 bis 18 Uhr Tel. 030 20 179 131 oder per E-Mail an info@wege-zur-pflege.de

Die Telefonseelsorge der evangelischen und katholischen Kirche.

Rund um die Uhr unter Tel. 0800 111 0 111 und Tel. 0800 111 0 222

Krisentelefon des BRK Pfaffenhofen:

täglich von 8 bis 22 Uhr
Tel. 08441 493328

Bürgertelefon des Landkreises:

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Tel. 08441 27-260

Krisendienst Psychiatrie:

Tel. 0180 6553000

Psychologische/Psychiatrische Hilfe

Sozialpsychiatrischer Dienst der Caritas in Pfaffenhofen;
Tel. 08441 8083-41; E-Mail: spdi-pfaffenhofen@caritasmuenchen.de,
Internet: www.caritas-pfaffenhofen.de

Kinderbetreuung

Notbetreuung von Kindern in Kitas oder Schulen bis zur sechsten Klasse: Ansprechpartnerin bei der Stadt: Kathrin Maier, Telefon 08441 78-193. Regelungen zur Notbetreuung beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales: www.stmas.bayern.de/coronavirus-info/index.php

Finanzielles

Finanzielle Hilfen und Unterstützung für Eltern in der Corona-Zeit. Finanzielles und Praktisches übersichtlich geordnet beim Bundesfamilienministerium: www.familienportal.de/familienportal/familienleistungen/corona/finanzielle-hilfen

Miete/Kredite/Rechnungen:

Schuldnerberatung der Caritas Pfaffenhofen: Terminvergabe jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9.30-10.30 Uhr unter: 08441 8083-880

Einkaufen und Versorgung

Bürgerhilfe Pfaffenhofen für Menschen ab 60 und chronisch Erkrankte und anderweitig kranke Menschen. Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und von 13 bis

16 Uhr Tel. 08441 87-920.

www.pfaffenhofen.de/buergerhilfe

Online Angebote lokaler Geschäfte:

Online vor Ort einkaufen und liefern lassen: www.besserdaheim.de

Pfaffenhofener Tafel:

Notrufnummer für akute Fälle 0157-80239755, mittwochs 9 bis 11 Uhr, E-Mail: tafel@pfaffenhofen.de.
Ab 5. Mai Ausgabe auf dem Tafel-Gelände. Infos unter: www.tafel02.bn-paf.de

Kostenloses Mittagessen am Foodtruck der Caritas

Kontakt: 08441 8083-16;
theresa.stumpf@caritasmuenchen.de

Warmes Essen BRK Heimservice,

Tel: 08442-9275-0, E-Mail: preissle@ahwolnzach.brk.de; Internet: www.brk-haus-der-senioren.de/essenslieferungen.html

Einkaufsservice:

BRK: 08441 7 66 11, E-Mail: einkaufsservice@kvpfaffenhofen.brk.de
Nachbarschaftshilfe des ADFC: Tel. 08441 4980514 E-Mail: adfc@adfc-pfaffenhofen.de
Caritas: 08441 808313 E-Mail: claudia.wiegand@caritas-muenchen.de

Arbeitnehmer

Arbeitsagentur: 0841 9338-555 für Arbeitnehmer
Jobcenter: 08441 8590-0
Servicenummer der Arbeitsagentur: 0800 4555500.
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/ingolstadt/startseite
www.arbeitsagentur.de/corona-virus-aktuelle-informationen

Medizinische Informationen

Im Umgang mit der Vorbeugung einer Infektion mit dem Coronavirus verweist die Stadtverwaltung auf folgende Veröffentlichungen und Verhaltensregeln:

- Landratsamt/Gesundheitsamt Pfaffenhofen www.landkreis-pfaffenhofen.de
- Bayerisches Gesundheitsministerium www.coronavirus.bayern.de
- Robert Koch-Institut www.rki.de
- Bundesregierung www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus
- Bundesgesundheitsministerium www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html
- Internationale Informationen der Bundesbeauftragten für Integration in mehreren Sprachen www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-und-person/informationen-zum-coronavirus

Infos zu Corona in leichter Sprache:

www.stmgp.bayern.de/leichte-sprache-uebersichtsseite-2/informationen-zum-corona-virus-in-leichter-sprache/?lang=de_Is

Persönliche Beratung

Für Fragen hat das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) unter der Rufnummer 09131 6808-5101 eine Bürger-Hotline eingerichtet.

Bei einem begründeten Verdacht auf eine Ansteckung, sollen Betroffene ihren Arzt oder ihre Ärztin vor einem Besuch zunächst anrufen oder sich bei der rund um die Uhr besetzten Telefonnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes 116 117 melden.

www.besserdaheim.de – Lieblingsgeschäfte unterstützen



Bekleidungsgeschäfte, Friseure, Buchhandlungen, Nagelstudios, Blumenläden, Reisebüros und Restaurants – die Liste der bedrohten Geschäfte ist lang. Das ist nun nichts wirklich Neues, aber in diesen Tagen und Wochen verschärft sich die Situation für viele immer weiter, auch wenn viele Betriebe langsam wieder öffnen dürfen. Der Umsatz ist trotzdem gering, der Verdienst noch kleiner, die meisten Kosten bleiben. Aber es gibt drei Dinge, die man jetzt tun kann.

Auf lokales Onlineshopping setzen

Oft bestellen Kunden bei großen Onlinehändlern, ohne überhaupt einen Gedanken daran zu verschwenden, ob das Produkt nicht auch lokal hätte gekauft werden können. Der Grund dafür ist einfach: Keine Versandkosten, kostenlose Retouren, schnelle Lieferzeiten, riesige Auswahl und nicht zu vergessen, die eigene Bequemlichkeit.

Das Problem daran ist, wenn man keine lokalen Geschäfte mehr unterstützt, haben sie es immer schwerer, werden immer weiter an den Rand gedrängt. Leider ist auch zu erwarten, dass angesichts der vorherrschenden Situation viele Käufe, die sonst vor Ort gemacht worden wären, bei internationalen Onlineriesen getätigt werden. Das Kaufverhalten ändert sich gerade.

Zum Glück entdecken viele lokale Händler jetzt die Onlinewelt für sich, auch wenn es dafür wohl einen existenziellen Impuls von außen gebraucht hat. Manche steigen nun klein ein und bieten ihre Waren über Instagram oder Facebook an. Andere basteln sich schnell eigene Online-Shops und fortschrittliche Händler integrieren ihre Produkte auf lokalen Marktplätzen wie www.besserdaheim.de.

Am besten recherchiert man ein wenig oder fragt beim Einzelhändler nach. In der Regel sind jetzt bei allen in irgendeiner Form Onlinekäufe möglich. Wenn man diese Möglichkeit nutzt, leistet das einen Beitrag dazu, dass

sich der eigene Ort nicht in eine kleine Geisterstadt verwandelt, weil manche Geschäfte plötzlich leer stehen.

Gutscheine erwerben

In Zeiten wie dieser kann es durchaus helfen, wenn man Gutscheine kauft. Weil dem Unternehmen durch den Gutscheinkauf erstmal keine Kosten entstehen. Es nimmt damit jedoch Geld ein, das es nutzen kann, um offene Rechnungen zu bezahlen und erhält die Möglichkeit seine Kunden an sich zu binden. Damit ist das Problem der fehlenden Einnahmen zwar nicht gelöst und vielleicht nur verschoben. Aber es schafft Zeit durchzuhalten und etwas Normalität auf dem Bankkonto der Betroffenen. Übrigens muss man den Gutschein auch nicht für sich selbst behalten. Man schenkt doch eh viel zu wenig, oder?

Vor Ort kaufen

Jetzt ist der beste Zeitpunkt, um bewusst über das Einkaufsverhalten nachzudenken. Muss es die Supermarktkette sein oder gibt es einen lokalen Obst- und Gemüsehändler, bei dem man einkaufen kann? Das hilft den Bauern, den Erzeugern, den Marktleuten und so einer ganzen Region – sogar, wenn es nur einige Lebensmittel sind.

Oder muss man seine Kleidung bei gesichtslosen Onlinehändlern kaufen? Kann es nicht das Fachgeschäft mit Tradition sein? Die Preise sind oft nicht teurer, man kann gleich anprobieren, ohne die Umwelt mit vermeidbaren Rücksendungen zu belasten und durch lokale Online-Marktplätze wie www.besserdaheim.de kann man sich schon zuhause informieren, was es dann im Laden gibt.

Und was man dabei nie vergessen darf: Beim örtlichen Händler bekommt man immer eine einwandfreie Beratung beim Shopping, er kennt das kleine Bäuchlein oder die kurzen Beine seiner Kunden und findet deshalb garantiert ein Kleidungsstück, das passt und gefällt.

www.pafunddu.de/24501



Neue Normalität

Die Masken haben auch in Schaufenster Einzug gehalten, der evangelische Pfarrer George Spanos richtet vor einer professionellen Kamera seine Ostergrüße an die Bürger und Auwi Geyer, der Leiter der Städtischen Musikschule, musiziert mit seinen Schülern übers Tablet. PAFundDU Live: Bürgermeister Herker steht bei einer regelmäßigen live Video-Fragestunde den Bürgern Rede und Antwort.

pafunddu.de/24480



An die Stifte, fertig, los!



FEUERWEHR
 STADT PFAFFENHOFEN A. D. ILM

In diesen turbulenten Wochen möchte die Feuerwehr Pfaffenhofen speziell den kleinen Feuerwehr-Fans einen tieferen Einblick in die Feuerwehr und ihre technische Ausrüstung geben. Jetzt gibt es die Pfaffenhofener Feuerwehrautos zum Ausmalen. Den Anfang macht das Löschgruppenfahrzeug mit dem Funkrufnamen Florian Pfaffenhofen 41/1. Das Fahrzeug, gekennzeichnet durch sein mächtiges und zugleich elegantes Erscheinungsbild, stellt den Mittelpunkt bei der Brandbekämpfung dar. Anders ausgedrückt: Das ist DAS Feuerwehrauto, das ganz vorne dabei ist, wenn es irgendwo in Pfaffenhofen brennt! www.pafunddu.de/24327

Neuer Wechsellader für die Feuerwehr

Nach nunmehr elf Jahren im aktiven Einsatzdienst bei der Feuerwehr Pfaffenhofen und insgesamt 21 Dienstjahren tritt das vom Landkreis Pfaffenhofen gestellte Wechselladerfahrzeug den wohlverdienten Ruhestand an.

Durch den Landkreis wurde nun ein Ersatzfahrzeug beschafft. Das neue, circa 200.000 Euro teure Fahrzeug wurde gemeinsam mit den Marktgemeinden Wolnzach und Manching ausgeschrieben und auch bestellt. Das neue, 294 kW starke Wechselladerfahrzeug bringt neben einer höheren Hubkapazität und mehr Motorleistung im Vergleich zum Vorgänger auch allerlei Assistenzsysteme mit

sich. So kann der Fahrer z. B. durch mehrere Kamerasysteme den Ladehaken selbst vom Führerhaus aus optimal im Blick behalten. Der LKW verfügt zudem über Assistenzprogramme für das Absetzen des Abrollbehälters, damit der Absetzvorgang im Einsatzfall sicherer und einfacher erfolgen kann. Außerdem verfügt das Fahrzeug über eine hydraulische Vorrüstung für Kranaufbauten.

Die Feuerwehr Pfaffenhofen hofft, dass eine Indienststellung des neuen Einsatzfahrzeuges Ende Mai erfolgen kann. Zuvor muss noch die Einweisung der Maschinisten auf das Fahrzeug erfolgen. www.pafunddu.de/24339



Das MAN-Fahrgestell wurde von der ATS GmbH umgebaut.

Feuchttücher – die Pumpenkiller im Abwasser



Durch Feuchttücher verstopfte Saugseite der Pumpe bei Affalterbach

Es gibt sie mit Kamille und Aloe Vera oder nach Frühling duftend. Die Auswahl ist riesig, und zwischenzeitlich haben sich feuchte Toilettentücher auch in vielen Pfaffenhofener Haushalten ihren festen Platz in den Toiletten erobert. So weit so gut. Nichts dagegen einzuwenden. Aber wenn diese Feuchttücher achtlos in die Toilette geworfen werden, werden sie zum Problem in der Abwasserentsorgung, denn dann wird es meistens teuer.

Mit all dem anderen Unrat wie Wattebäbchen, Zigarettenskippen und Essensresten schwimmen sie im Abwasser in Richtung Klärwerk. Zwar gehört Müll grundsätzlich nicht in die Toilette, Feuchttücher stellen aber ein für die Stadtwerke und deren Mitarbeiter auf dem Klärwerk an der Joseph-Fraunhofer-Straße besonderes Problem dar. Denn die Tücher bestehen nicht aus Papier, sondern aus robustem Vlies, das sich nicht – wie normales Toilettenpapier – zersetzt.

Der zerstörerische Weg zum Klärwerk

Durch Hinweise auf den Verpackungen vieler Feuchttücher, wie zum Beispiel „biologisch abbaubar“ werden Verbraucher oft in trügerischer Sicherheit gewogen. Denn ist das stoffähnliche Gewebe erst einmal in der Toilette verschwunden, beginnt der Kampf der Abwasserspezialisten der Stadtwerke mit dem Problem der Feuchttücher, die sich bereits in den Abwasserkanälen verhaken und lange Zöpfe bilden können.

„Zu einem besonderen Problem werden diese Tücher allerdings“, berichtet die Leiterin der Kläranlage Franziska Heigl, „wenn sie sich in den Pumpen, die das Abwasser zum Klärwerk transportieren, verhaken. Denn dort verstopfen sie die Pumpen, bis diese blockiert werden und schließlich ganz ausfallen.“ Dann müssen die Mitarbeiter vor Ort die Pumpen von den oft völlig verknoteten und verhärteten Tüchern befreien. Häufig müssen die Pumpen bis ins Kleinste zerlegt werden, um sie manuell zu reinigen. Das ist sehr aufwändig und muss schnell gehen, denn wenn mehrere der insgesamt 14 Pumpen zeitgleich ausfallen würden, könnte sich das Abwasser bis in die Kanäle zurückstauen.

Feuchttücher gehören in den Restmüll und nicht in die Toilette

„Dabei“, erläutert Thomas Halbritter, Leiter der Stadtentwässerung, „sind wir uns sicher, dass die Entsorgung der Feuchttücher in der Toilette meist aus Unwissenheit heraus entsteht. Diese Tücher gehören in den Mülleimer!“

In den vergangenen Jahren ist der Einsatz wegen ausgefallener Pumpen rasant gestiegen. Denn nicht nur Feuchttücher landen häufig in der Toilette und damit in der Kanalisation. Auch Windeln und Hygienetücher leisten ihren Anteil an den Schäden, die nahezu wöchentlich an den Pumpen entstehen. Wer das alles zahlt? Am Ende werden die Kosten für diese Unachtsamkeit durch die Gebühren, die die Gemeinschaft aller Bürgerinnen und Bürger bezahlt, getragen.

www.pafunddu.de/24372

Startschuss für Ostviertel – Bauabschnitt 1

Am 20. April haben die geplanten Straßenausbaumaßnahmen im Ostviertel, südlich der Moosburger Straße, begonnen. Der erste Bauabschnitt startete in der Straße „Am Rain“, direkt nach dem Kindergarten St. Michael und bewegt sich dann in das Ostviertel hinein.

Die Stadtwerke haben sich viel vorgenommen. Denn noch bevor der Straßenaufbau beginnen und die finale langlebige Asphaltdecke aufgebracht werden kann, sollen die spartenübergreifenden Sanierungen und Neuanlagen an Kanal-, Strom- und Gasleitungen sowie an den Hausanschlüssen abgeschlossen werden. Bei

dieser Gelegenheit werden – damit auch alles für eine zukünftige Breitbandversorgung vorbereitet ist – auch gleich Leerrohre für eine Glasfaserverkabelung in die Erde verlegt.

Komplexe Arbeiten, die viel Koordinationsaufwand erfordern. Um die betroffenen Anwohner immer auf dem aktuellen Stand über die Tiefbauarbeiten zu halten, wurde eigens für das Ostviertel eine Informationsseite für die Anwohner geschaffen. Nähere Infos unter <https://ostviertel.stadtwerke-pfaffenhofen.de>. Alle Bauarbeiten sind unter <https://buergermelder.pafunddu.de/baustellenradar> zu finden.

www.pafunddu.de/24453

Mobilitäts-Testphase verschoben



Die Mobilitätswerkstatt, dort wo sie gebraucht wird – mitten unter den Bürgern

Die für April/Mai geplanten Mobilitätsaktivitäten in Weihern und im ecoQuartier wurden aufgrund der Corona Pandemie auf voraussichtlich September verschoben. Mit einigen sinnvollen Teilprojekten konnte das Mobilitätsteam der Stadtwerke bereits beginnen.

Im Sommer vergangenen Jahres startete die Mobilitätswerkstatt auf dem Hauptplatz. Gewinner des Wettbewerbs wurden die Bewohner des ecoQuartiers und Weihern, die die Werkstatt in ihr Viertel gebracht haben.

Seitdem haben dort viele aktive Bürgerinnen und Bürger Lösungen für eine „Neue Mobilität“ entwickelt, die bei der Bewältigung der Verkehrsprobleme von heute und morgen weiterhelfen können. Aufgrund der aktuellen Ausgangsbeschränkungen und der eingeschränkten Mobilität musste die aktive Testphase in großen Teilen nun verschoben werden. Der neue Termin soll im Herbst liegen.

Wer will wann, wie und warum mobil sein

Allerdings konnten bereits im Vorfeld Befragungen zum Mobilitätsverhalten

der Anwohner durchgeführt werden, die eine gute Basis für das weitere Vorgehen bilden: Von den 69 befragten Haushalten wollen 22 ihr Auto während eines vierwöchigen Tests stehen lassen, 44 wollen ihre gelben Säcke gemeinsam sammeln und entsorgen, während 57 Befragte den geplanten Bedarfsbus testen möchten, der nur nach Vorbuchung die tatsächlich gebuchten Haltestellen anfährt, somit also keine umweltschädlichen Leerfahrten und Umwege fährt.

Aufgrund der Corona-Krise wird das Projekt jetzt angepasst

Das Angebot der gemeinsamen Entsorgung der gelben Säcke wurde direkt umgesetzt. Mit Hilfe von Carsharing Fahrzeugen und Anhängern der Stadtwerke, konnten die Anwohner ihre gelben Säcke gesammelt entsorgen und somit viele Wege und CO₂ einsparen. Da zurzeit jeder unnötige Kontakt vermieden werden soll, wird ein akutes Problem der letzten Wochen damit direkt aufgegriffen.

Auch ein Teil des Sharing-Tests kann bereits realisiert werden: Demnächst werden den Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Stadtteil auch Lastenräder zur Verfügung stehen, die über die Sharing App der Stadtwerke gemeinschaftlich genutzt werden können.

Auch wenn dies erst zwei von unzähligen Bausteinen für eine neue Mobilität sind, die das Mobilitätsteam testet – ein Anfang ist gemacht. Denn alle dabei erlangten Erfahrungen werden in den vollständigen Test im Herbst mit einfließen.

www.pafunddu.de/24456

ADFC PFAFFENHOFEN

Nachbarschaftshilfe mit E-Lastenrädern



Im Rahmen der Corona-Krise bietet der adfc-Kreisverband Pfaffenhofen eine Nachbarschaftshilfe an. Der Verein hilft alten, kranken, hilfsbedürftigen und gebrechlichen Personen und auch solchen, die sich aus Angst vor Ansteckung mit dem Virus nicht mehr heraustreten.

Übernommen werden Einkäufe des

täglichen Bedarfs (Lebensmittel, Getränke etc.) und auch kleine Botengänge, aber keine Bankgeschäfte, wie z. B. Geld holen.

Für die Besorgungen kommen E-Lastenräder zum Einsatz, um die ganzen Wege auch umweltfreundlich zurücklegen zu können. Diese werden von den Stadtwerken Pfaffenhofen und

dem Fahrradgeschäft Zweirad-Kratzer zur Verfügung gestellt. Dafür bedankt wir sich der adfc ganz herzlich. Auch ein privates Lasten-Pedelec steht bereit.

Betroffene können sich unter der Tel.-Nr. 08441 4980514 melden. Dort wird ihr Anliegen unbürokratisch aufgenommen und weitergeleitet. Auch eine Kontaktaufnahme per E-Mail ist möglich: adfc@adfc-pfaffenhofen.de. Versorgt werden zunächst das Stadtgebiet Pfaffenhofen mit den umliegenden Ortsteilen.

Die Bezahlung der Waren erfolgt mittels Papiergeld, das unkritisch im Hinblick auf das Corona-Virus ist – im Gegensatz zu Münzgeld. Der Kunde gibt bei der Bestellung an, welche Waren er auf jeden Fall benötigt. Er soll einen Zielbetrag nennen und auch zusätzliche Waren, mit denen der adfc bis zum Zielbetrag „auffüllen“ darf. Es wird natürlich fast nie auf einen glatten Betrag hinauslaufen. Der verbleibende Restbetrag wird entweder ausbezahlt oder wandert als Spende in die Ver-

einskasse. Unser Service an sich ist natürlich völlig kostenlos.

Kurz vor der Auslieferung wird der Kunde angerufen, und er legt einen Umschlag mit dem Geld vor die Tür. Der Bote stellt dann den Karton mit den Waren ebenfalls dort ab und klingelt ggf. Das Haus bzw. die Wohnung werden niemals von den Boten betreten. So ist auch die Distanz gewahrt, und niemand braucht Angst vor einer Ansteckung zu haben.

Die freiwilligen Helfer sind natürlich alle instruiert, wie sie sich verhalten müssen, um sich und andere vor Infektionen zu schützen. Und natürlich sind auch weitere freiwillige Helfer gerne willkommen. Gerade in Zeiten einer solchen Krise, wie sie die Bundesrepublik Deutschland noch nicht erlebt hat, ist es notwendig, den Zusammenhalt in der Bevölkerung zu stärken und einander zu helfen. Und um es mit den Worten von Erwin Ringel zu sagen: In einer echten Gemeinschaft wird aus vielen Ich ein Wir.

www.pafunddu.de/24351

FRIDAYS FOR FUTURE

Fridays for Future rettet das Bier!



Freiwillige vom Pfaffenhofener Jugendparlament und von der Fridays for Future-Gruppe packten tatkräftig mit an.

Aufgrund der Coronakrise dürfen viele Saisonarbeiterinnen und -arbeiter nicht mehr nach Deutschland einreisen. Die Hopfenbauern aus der Region sind besonders stark davon betroffen, denn gerade das Frühjahr ist eine wichtige Zeit für die Betriebe. Es müssen für jeden Hopfenstock zwei oder drei Drähte aufgehängt und anschließend direkt in der Erde verankert werden, damit in einigen Wochen

der Hopfen am Draht entlang nach oben wachsen kann. Die Arbeit kann nicht maschinell gelöst werden.

Spontanes Angebot

Als Manuel Hummler, der Ortssprecher der Pfaffenhofener Fridays for Future-Gruppe, davon erfuhr, hat er kurzerhand über die sozialen Medien einen Aufruf gestartet und gleich mehrere Freiwillige aus dem Jugend-



über den Hopfenanbau. So wurden sie beispielsweise darüber aufgeklärt, dass man nicht Hopfenfeld sagen dürfte, sondern dass es „Hopfengarten“ heißt.

Arbeit und Essen

Ein großes Lob gab es von den Jugendlichen für die gute Verpflegung. Mittags gab es jeden Tag eine Suppe, danach eine deftige Hauptspeise und eine Nachspeise. Auch die Brotzeit am Nachmittag ließen sich die Helferinnen und Helfer schmecken und vergaßen dabei glatt den Muskelkater vom Vortag.

Medienecho

Auch die Medien wurden auf die Aktion aufmerksam. Die Arbeitstruppe wurde fast täglich interviewt. Vom Donaukurier, über TV Ingolstadt bis hin zum BR und sogar auf SAT.1 waren die Aktivisten zu sehen und im Radio auf Bayern 1 zu hören. Mit der Aktion haben die Fridays-for-Future-Aktivisten gezeigt, dass sie durchaus bereit sind, mit anzupacken und sich für die Gesellschaft einzusetzen.

www.pafunddu.de/24270

STADTJUGENDPFLEGE

Filme für Kurzfilmnacht gesucht

Am 26. Juni veranstaltet die Jugendtalentstation UTOPIA wieder eine Open-Air-Kurzfilmnacht, voraussichtlich auf der (F)Ilminsel oder als Online-Livestream. Los geht es bei freiem Eintritt kurz nach Sonnenuntergang um ca. 21.20 Uhr. Dafür sucht die Stadtjugendpflege Kurzfilme aller Art, von Doku über Lip Syncs bis Science-Fiction. Die Kurzfilme sollen jedoch nicht länger als 30 Minuten dauern.

Wer also bereits einen passenden Kurzfilm hat, oder eine Idee bis dahin filmisch umsetzen möchte, kann der Stadtjugendpflege seine Beiträge ger-

ne bis zum 18. Mai zukommen lassen. Einsendungen können entweder per Post an das Utopia (Bistumerweg 5, 85276 Pfaffenhofen) oder per Mail gesendet werden (utopia@stadt-pfaffenhofen.de). Bei Rückfragen besteht auch die Möglichkeit sich telefonisch unter 08441 1206 zu melden. Unter den Einreichungen sucht die Stadtjugendpflege die passenden Filme fürs Programm aus. Sollte eine Kurzfilmnacht auf der Ilminsel nicht möglich sein, wird das Utopia die Filme im Internet und über die sozialen Medien als Stream zeigen. www.pafunddu.de/24483



Die kurze Nacht der noch kürzeren Filme auf der Ilminsel Pfaffenhofen

SOZIALE SKULPTUR HALLERTAUER

InterKulturGarten: Gärtnern in Zeiten des Corona-Virus

Ökologischer Obst- und Gemüseanbau ist auch in Zeiten der Corona-Krise wichtig. Er ist systemrelevant, weil er zur Selbstversorgung mit Lebensmitteln dient. Die Natur wartet nicht, sie hat weiter ihren gewohnten Rhythmus. Deshalb gilt es auch jetzt sein Stück Land entsprechend zu hegen und zu versorgen, damit es einen später selbst versorgt. Wer keinen entsprechenden Grund dafür hat, kann sich im InterKulturGarten Pfaffenhofen um eine Parzelle bewerben und Mitglied werden. Nach Unterzeichnung eines Nutzungsvertrages wird in Absprache eine Parzelle zugewiesen auf der zum Eigenbedarf Essbares, wie z. B. Gemüse und Kräuter, angebaut werden kann. Dafür gelten bis auf Widerruf folgende Nutzungsbeschränkungen:

- 1) Zutritt haben nur Mitglieder!
- 2) Der Zutritt ist nur zum Zweck von

gärtnerischen Arbeiten im Parzellenbereich erlaubt.

3) Gleichzeitig auf einer Parzelle dürfen sich nur Personen aus demselben Haushalt aufhalten und arbeiten.

4) Sind mehrere Parzellenbesitzer im Garten, ist unbedingt ein Sicherheitsabstand von je 1,5 m einzuhalten.

5) Nach Beendigung der Arbeiten ist der Garten sofort wieder zu verlassen.

6) Das Eingangstor ist nach Zutritt und nach Austritt sofort wieder zu verschließen.

Derzeit sind Treffen, Grillen und Versammlungen untersagt.

Kontakt über die IKG-KoordinatorInnen: Brigitte Beckenbauer 08441 5353, Nikolaus Buhn 0179 2240713 oder Manfred „Mensch“ Mayer 08441 72023 (AB) und manfred.mensch.mayer@pfaffenhofen.de

www.pafunddu.de/24324

PROP E. V.

Prop auch in Krisenzeiten da

Die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Prop e.V. bietet an den Standorten Pfaffenhofen und Manching weiterhin Hilfe an. Zu den gewohnten Öffnungszeiten sind die Mitarbeiter telefonisch oder per E-Mail für Anfragen und Beratungen erreichbar. Bei Krisen können nach vorheriger Anmeldung auch persönliche Gespräche stattfinden. Die Beratungsstelle in

Pfaffenhofen ist unter 08441 89060 erreichbar, die Außenstelle Manching unter 08459 325145 oder per E-Mail an pfaffenhofen@prop-ev.de. Zudem hat Prop zwei zentrale Rufnummern installiert. Menschen mit Suchtproblemen können sich unter 0800 0007767 (kostenfrei) beraten lassen. Jugendliche und Eltern erhalten unter 089 28 70 11 Hilfe. www.pafunddu.de/24312

REGENS WAGNER OFFENE HILFEN

Antrag auf Schul- und Individualbegleitung stellen

Das Angebot von den Regens Wagner Offenen Hilfen Pfaffenhofen richtet sich an Kinder und junge Erwachsene, die in ihrem Kindergarten-, Schul- oder Universitätsalltag Unterstützung und Begleitung benötigen.

Unsere Schul- und Individualbegleiter leisten gemessen am Förderbedarf ihrer Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen individuelle Unterstützung, damit diese ihren Alltag in folgenden Einrichtungen gut bewältigen können: Förderzentren, Grundschulen, Haupt- und Mittelschulen, Real- bzw. Wirtschaftsschulen und Gymnasien, Fachakademien oder Berufs(fach)schulen, (Fach-)Hochschulen oder Universitäten, Kindertagesstätte (Kita), Heilpädagogische oder Sonderpädagogische Tagesstätte (HPT/SPT), Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) oder Hort.

Jedem soll ungeachtet seiner persönlichen Voraussetzungen ein Besuch seiner Wunsch- und Wahlrichtung möglich sein. Auf diese Weise wird ein sehr wertvoller Beitrag zur Integration geleistet, da der Betreute durch die fachliche Assistenz die Anforderungen bewältigen und somit sein Recht auf Bildung wahrnehmen kann.

Beispielsweise geht es um die Unterstützung zum besseren Verständnis bestimmter Sachverhalte. Lernen im Unterricht, die Förderung sozialer Kontakte, die Intervention bei Problemen und Verhaltensauffälligkeiten zählen zu den weiteren Aufgaben der Schul-

und Individualbegleitung. Auch Hilfestellungen im Bereich der Mobilität wie Schulweg- oder Pausenbegleitungen sowie Begleitung bei ein- oder mehrtägigen Schulausflügen sind möglich.

Alle Interessenten, die vorhaben im kommenden Schuljahr 2020/2021 eine Schul-, bzw. Individualbegleitung für ihre Kinder in Anspruch zu nehmen, wäre jetzt ein geeigneter Zeitpunkt den dafür notwendigen Sozialhilfeantrag beim zuständigen Leistungsträger zu stellen.

Für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und/oder seelischen Beeinträchtigungen ist das jeweilige Jugendamt zuständig. Für Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung ist der Bezirk Oberbayern der Kostenträger.

Falls Sie Fragen zum Angebot haben, unterstützen wir Sie bei der Antragsstellung und bieten zudem kostenlose Beratung und Information an: Frau Janina Lanzl, Tel. 08441 85956-203, janina.lanzl@regens-wagner.de oder offene-hilfen-pfaffenhofen@regens-wagner.de

Die Kosten für die Dienstleistung werden bei entsprechender Diagnose von einem Kostenträger übernommen.

Fach- und Hilfskräfte gesucht

Gesucht werden sowohl Fach- als auch Hilfskräfte, die die Aufgabe als Schul- und Individualbegleiter anpricht. Regens Wagner Offene Hilfen freut sich über Initiativbewerbungen.

www.pafunddu.de/24303

BRK KREISVERBAND PFAFFENHOFEN

BRK Krisentelefon am Start

Der BRK Kreisverband Pfaffenhofen hat sein Angebot um einen weiteren Punkt erweitert. Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises haben nun die Möglichkeit, sich beim Krisentelefon zu melden, um sich ihren Kummer von der Seele zu reden, oder auch ganz einfach sich mit jemanden zu unterhalten.

Für dieses zusätzliche Angebot haben sich nach Angaben von Ingrid Zierer, der Leiterin des Kriseninterventionsteams des Kreisverbandes innerhalb kürzester Zeit 16 Ehrenamtliche aus dem bestehenden Team bereit erklärt, mitzuwirken. Alle Helfer verfügen über eine entsprechende Ausbildung, d. h. sie haben eine psychologische Grundschulung absolviert. Die Anrufer

können sich im Rahmen der derzeitigen Situation mit ihren Fragen, Ungewissheiten und Sorgen an unsere Mitarbeiter wenden, so Zierer weiter. Alle Helfer verfügen zudem über entsprechende Unterlagen, wonach sie auch weitergehende Hilfen anbieten oder an externe Stellen weitervermitteln können.

Ganz wichtig dabei ist, so die Leiterin, dieses Krisentelefon ersetzt in keinster Weise das Bürgertelefon des Landkreises oder die Telefonseelsorge. Wir sehen uns hier, so Zierer „als Ergänzung des bestehenden Angebotes“.

Das Telefon ist von Montag bis Sonntag von 8 bis 22 Uhr besetzt: 08441 493328.

www.pafunddu.de/24354

A.P.E. GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT & FÖRDERVEREIN

A.p.e. Challenge für Kids



Mit vielen kreativen Werken beteiligen sich Kinder und Jugendliche jede Woche an der „A.p.e. Challenge“, wie mit diesem zum Thema „Wir sagen Danke!“

Wir erleben gerade eine sehr außergewöhnliche Zeit, in der ein „kleines“ Virus über unsere große Welt bestimmt – und natürlich auch über die A.p.e.-Welt. Gewohnte Strategien und Abläufe müssen neu erfunden werden.

Die digitale Welt erleichtert vieles und so sind die Betreuer und Pädagogen der A.p.e. Familienhilfe weiterhin per Video Chat oder Telefon mit den Familien, Kindern und Jugendlichen verbunden. Um ein bisschen Abwechslung und Farbe in deren Alltag zu bringen, hat sich das Team die „A.p.e. Challenge“ ausgedacht. Das Motto: „Lasst uns füreinander da sein – schenken wir uns

gegenseitig Freude, Mut und Zuversicht.“ Jeden Montag gibt es ein Thema und man hat bis Freitag Zeit, ein Bild, eine Collage oder sonstiges kreatives Werk zu diesem Thema zu gestalten oder zu basteln – allein, zu zweit oder als Familie – und per Foto oder Mail an die Betreuer zu schicken.

Die Themen der Challenge waren bisher u.a. #DankefürEureUnterstützung, #BleibGesund, #Ihrseidnichtallein und aktuell #Wirhaltenzusammen.

Die Bilder finden Sie auf www.ape-familienhilfe.de/aktuelles oder auf der Facebook-Seite des A.p.e. e.V.

www.pafunddu.de/24330

MTV TISCHTENNIS-ABTEILUNG

Tischtennis-Spieler zeigen sich erfinderisch

Die Saison der Tischtennisspieler des MTV Pfaffenhofen endete bekanntlich am 13. März aufgrund der Corona-Krise und seither steht der Trainings- und Mannschaftsspielbetrieb natürlich still.

Doch die modernen Medien machen es möglich, dass die verschworene TT-Gemeinde dennoch, zumindest virtuell, in Kontakt bleibt. Bereits Mitte März fand der erste Online-Stammtisch statt, bei dem sich zahlreiche Tischtennisspieler per Notebook, Tablet oder Handy zuschalten und über die aktuelle Lage diskutieren. Seither trifft man sich abends zweimal die Woche.

„Das hält uns ein wenig bei Laune und ist eine willkommene Abwechslung zum ansonsten doch recht tristen Alltag. Vielen Dank an Jonas Andre, der dies initiiert hat“, so Abteilungsleiter Heinz Wohlers. Ebenfalls neu im „Programm“ sind die Tischtennis-Trickshots in den heimischen vier Wänden, die Pressewart Jochen Maurer ins Leben gerufen hat. Seinem Beispiel sind mittlerweile viele gefolgt und in der WhatsApp-Gruppe der Abteilung konnte schon so mancher unmöglich erscheinende Schlag bewundert werden.

Für eine weitere nette Abwechslung sorgen darüber hinaus die Interviews mit verschiedenen Spielerinnen und Spielern, die auf www.achtzehn62.de zu finden sind.

www.pafunddu.de/24411



PSYCHOL. BERATUNGSSTELLE FÜR EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSFRAGEN

Telefonberatung der Psychologischen Beratungsstelle

In der Corona-Krise bietet die Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) weiter Beratungsgespräche an, aber jetzt ganz aktuell als Telefonberatung. Das gilt für die Stellen in Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Neuburg.

„Wir möchten unser Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Ratsuchenden sicherstellen“, sagt Rosmarie Scholz, Leiterin der EFL Schrobenhausen. Vereinbarte persönliche Termine werden telefonisch gemacht und für neue Anfragen Telefonsprechzeiten eingerichtet. Denn die besondere Situ-

ation der Kita- und Schulschließungen wird auch zu Belastungen im Familienalltag führen. Partnerschaften stehen vor besonderen Herausforderungen. Zudem trifft der Verzicht auf soziale Kontakte sicher manche Menschen besonders hart. Für Terminvereinbarungen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer: 08252 83102, Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 13 bis 16 Uhr Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diözese Augsburg.

www.pafunddu.de/24276

Historische Krisenbewältigung – Hilfe von außen und Unterstützung in Not Geratener



Die Frauen vom Roten Kreuz linderten in Kriegszeiten durch die Verpflegung von verwundeten Soldaten, aber auch in Friedenszeiten durch Hilfen und Beratung für Mütter vielfach Not [1915].

Die Überwindung der Folgen von Naturkatastrophen, Kriegen und anderen Notsituationen stellte die Menschen schon in früheren Jahrhunderten vor große Herausforderungen. Einige Beispiele aus der Pfaffenhofener Stadtgeschichte machen deutlich, wie man erfolgreich versuchte, die herrschende Not zu lindern.

Landesherrliche Aufbauhilfe nach dem Marktbrand 1388

Schon im Spätmittelalter war die Bevölkerung Pfaffenhofens auf die Unterstützung seitens des Landesherrn angewiesen. Der Städtekrieg dieser Zeit, zwischen den Freien Reichsstädten von Augsburg und dem bayerischen Herzog, hinterließ auch im Markt Pfaffenhofen starke Spuren. Die durchziehenden Krieger brannten den dem Landesherrn treu ergebenden Markt mitsamt der Burg auf dem Hofberg nieder. Der Wiederaufbau war nur möglich, weil die bayerischen Herzöge Ernst und Johann im Jahr 1389 den Bürgern genehmigten, Holz aus den herzoglichen Wäldern um Pfaffenhofen zu schlagen und einen Ziegelstadel zu errichten, um die für den Wiederaufbau des Marktes notwendigen Steine zu brennen.

Pfaffenhofen und seine Pfarrei profitieren von einer landesweiten Sammlung

Ein schwerer Blitzeinschlag sorgte an einem heißen Sommerabend des

Jahres 1768 für eine Katastrophe an der Pfaffenhofener Stadtpfarrkirche. Der Dachstuhl des Turms entzündete sich, brannte aus und die fünf Glocken schmolzen unter der Hitze vollständig zusammen. Da Pfarrei und Bürgerschaft nicht vermögend waren, konnte finanzielle Unterstützung nur von außerhalb erfolgen. Der bayerische Landesherr, Kurfürst Max III. Joseph [reg. 1745–1777], genehmigte eine landesweite Sammlung zugunsten der Pfarrei Pfaffenhofen.

Auf diesem Weg kamen die notwendigen Geldmittel zusammen, die einen sofortigen Wiederaufbau des Turms und die Installation von fünf neuen Glocken ermöglichten.



„Quita“-Werbeveranstaltung für Ersatzprodukte zur Linderung der Hungersnot in Zeiten der Wirtschaftskrise [Dezember 1930]

Nachbarschaftshilfe nach dem Brand von Förbach 1868

Auf große Nachbarschaftshilfe waren die Bewohner von Förbach im 19. Jahrhundert angewiesen. Dort kam es, ausgelöst durch Funkenflug einer vorbeifahrenden Dampflokomotive, zu einem Großbrand, der mehrere Wohnhäuser und zahlreiche Ökonomiegebäude einäscherte. Die meisten der betroffenen Familien waren nicht versichert und verloren ihr ganzes Hab und Gut. Durch die Unterstützung der Nachbarn, die ihnen zunächst Obdach gewährten und Hilfsgelder zur Verfügung stellten, war es den Geschädigten möglich, sich wieder eine Existenz aufzubauen.

Ähnlich verhielt es sich einige Jahre später in Walkersbach, wo ebenfalls durch ein Schadenfeuer mehrere Familien in eine existenzbedrohende Situation geraten waren, sich durch großzügige Hilfen seitens der Bevölkerung im Bezirk jedoch wieder Häuser er-

bauen und einen Neuanfang starten konnten.

Sammlungen für Notleidende

Hatte die Stadt mehrfach selbst von öffentlichen Sammlungen und Unterstützungen profitieren können, so beteiligten sich die Pfaffenhofener Bürgerinnen und Bürger ihrerseits wiederholt an Hilfsaktionen für Menschen und an der Bewältigung von Unglücken auswärtiger Orte. So sammelte der Frauenzweigverein vom Roten Kreuz im Jahr 1870 bei der Bevölkerung Geld und Utensilien wie Stoffe und Tücher, um den verwundeten Soldaten des damaligen Krieges zwischen Deutschland und Frankreich in den Lazaretten Unterstützung zu gewähren. Auch an landesweiten Sammlungen zugunsten der Opfer abgebrannter Orte wie 1868 in Auerbach beteiligten sich die Pfaffenhofener Bürger mit Geldspenden.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
www.pafunddu.de/24348



Ansicht des Kirchturms, dessen oberer Teil 1769 wiederaufgebaut werden konnte [Zeichnung Augustin Schwarz, um 1830]



Im vergangenen Jahr hat das Team Stadtgrün der Stadtwerke den „in die Jahre gekommenen“ Gritschpark mit einem neuen Konzept umgestaltet. Jetzt im Frühjahr zeigten sich dort prachtvoll die ersten Blüten.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

Vom 1. bis 31. März wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 78 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

23.02.2020 Isabella Franziska Ursula Stolz, Gerolsbach
24.02.2020 Johanna Schweiger, Niederscheyern
Amelie Antonia Summerer, Ilmmünster
26.02.2020 Simon Ingmar Henning, Hohenkammer
Marie Bogenrieder, Mainburg
Celiya Zorbek, Ilmmünster
27.02.2020 Leila Ava Mallon, Pfaffenhofen
Rawan Ben Zizi, Scheyern
28.02.2020 Emma Schweiger, Hohenwart
Finja Natalia Szauties, Gerolsbach
Laura Seitz, Peutenhausen
29.02.2020 Nina Katharina Stangenberg, Wolnzach
Laura Lucia Podolski, Gaimersheim
01.03.2020 Aurelia Longin, Jetzendorf
02.03.2020 Magdalena Irene Appel, Kühbach
Hannah Maria Kahre, Gneisdorf
06.03.2020 Florian Sebastian Lukas Zimmermann, Hettenshausen
Matthias Steib-Golles, Pfaffenhofen
07.03.2020 Kilian Erhard, Schrobenshausen
Maximilian Alexander Saumer, Pfaffenhofen
08.03.2020 Fritz Müller,

Reichertshausen
10.03.2020 Fanni Wintermayr, Gerolsbach
Anna Magdalena Schalk, Gaden
11.03.2020 Ludwig Max Collette, Hettenshausen
12.03.2020 Liam Alexander Lang, Hettenshausen
Emilia Magdalena Carlotta Thalmaier, Rohrbach
14.03.2020 Samuel Leopold von der Wense, Ilmmünster
19.03.2020 Tanju Emrah Calis, Schrobenshausen
Benjamin Manfred Kociok, Paindorf
20.03.2020 Liah Schmid, Gachenbach
21.03.2020 Larissa Maria Ziegltrum, Hohenkammer
23.03.2020 Franz Johann Götz,

Hilgertshausen
Magnus Mooser, Pfaffenhofen
24.03.2020 Moritz Linke, Altomünster
25.03.2020 Johanna Baur, Allershausen
27.03.2020 Miriam Katharina Obermair, Aresing

Im März wurden außerdem vier Eheschließungen beurkundet. Drei Trauungen fanden im Standesamt Pfaffenhofen statt, eine in Jetzendorf. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von keinem der Brautpaare vor.

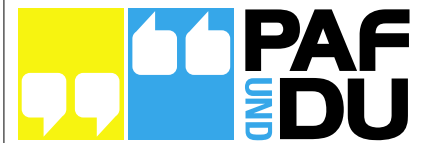
Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden im Monat März 31 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/24309



WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN

www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im März

FAQ zur „Soforthilfe Corona“ – www.pafunddu.de/24156
Finanzhilfen für Unternehmer – www.pafunddu.de/24108
Bürgerhilfe Pfaffenhofen für Gefährdete – www.pafunddu.de/24129
Einladung zum neuen Hallenbad – www.pafunddu.de/23598
Bitte Maske auf! – www.pafunddu.de/24252
Vier Einsätze in kurzer Folge – www.pafunddu.de/24243
Kita Anmeldungen finden verändert statt – www.pafunddu.de/24114